



Metternich und der Teufel.

Volk von Wien! In Frankfurt ist die demokratische Partei unterlegen, in Folge dessen dürfte man es auch hier auf einen bedeutenden Schlag in kürzester Frist abgesehen haben. Man will dir deine errungenen Freiheiten schmälern und das Vereinsrecht rauben! Auf dich setzt ganz Deutschland seine letzte Hoffnung stirb lieber, bevor du aufs Neue die alte Knechtschaft duldest, und vertraue auf deine gerechte Sache, die am Ende dennoch siegen wird.

Wie n. In Folge des vorgestrigen Tagsbefehls der Nationalgarde, nach welchem es jedem Garden zur Pflicht gemacht wird, auf das Allarmzeichen auszurücken und sich auf den Bezirksammelpiaz zu begeben, wo er sodann sich nicht mehr entfernen darf, sondern nur den Befehlen des Commandanten Folge zu leisten hat, fand eine Versammlung sämtlicher Nationalgarden von der Josephstadt im Saale beim Sträußel Statt, welche gegen diesen Tagsbefehl protestirten. Der Bezirkscommandant fragte entrüstet: „Also, Sie wollen dem Obercommando nicht gehorchen?“ Nein! „Auch nicht dem Ministerium?“ Nein! denn wir wissen nicht, ob es immer freisinnig handeln und nicht am Ende unsere Waffen gegen

die Freiheit gebrauchen will! Wir folgen Niemand, als unserer Ueberzeugung! war die Antwort.

Als Ursache der großartigen Ragenmusik, welche Fabrikanten Garber in Gumpendorf gebracht wurde, gibt man unter andern auch an, daß er am 13. Sept. einen arretirten Studenten derart in das Gesicht schlug, daß ihm augenblicklich Blut aus Mund und Nase lief. Auch soll Herr Garber hauptsächlich daran Schuld sein, daß den Arbeitern die 5 kr. abgezogen wurden, indem er beim Gemeinde-Ausschuß angab, daß er über 60 Leute beschäftigen könne, allein aus Faulheit zögen sie die öffentlichen Arbeiten vor. Später aber, als nach dem Kampfe Viele Arbeit bei

ihm suchten, entließ er Alle wieder in wenigen Tagen. Jede Lynchjustiz ist wol sehr zu tadeln, allein es ist sicher, daß das Volk sich ohne Ursache derartige Excesse nicht erlaubt.

In der Nähe um Wien concentrirt sich eine immer größere Militärmacht. Das Militär soll Tag und Nacht in Bereitschaft sein, nach Wien zu marschiren, und bereits seit 4 Tagen nicht aus der Montur gekommen sein. Bei Wagram sollen die in der Umgebung stationirten Truppen ein Lager aufgeschlagen haben.

Der Reichstagsdeputirte Sawlitz soll sich in Mähren befinden, um den Einfall der Nordslaven in Ungarn zu organisiren.

Zelachich soll zum Civil- und Militärgouverneur von Ungarn ernannt sein.

Sardinien. Der Frieden mit Oesterreich ist gewiß, und dürfte demnächst publicirt werden. Personen, die sich in der Nähe des Königs befinden, bestreiten dieses.

Berlin. Dem Volke steht bevor die Androhung einer Militärgewalt, wie es noch nimmer gesehen, und ein Ministerium Psuel! »Volk von Berlin, halte dich ruhig und warte den Montag ab! Doch hoffe nur auf unsere Vertreter, laß ihnen die verlangte Zeit zu entscheidendem Handeln!« so rufen die Demofraten.

Breslau, am 22. Sept. Die gestrige Volksversammlung war eine der zahlreichsten und denkwürdigsten seit den Märztagen. Wol 16 bis 20,000 Menschen tauschten den begeistertsten Worten der Redner, und ein rauschender Beifallssturm brach aus bei Dr. Borchard's Worten: »Dann ist es an uns, uns an die Spitze der Provinzen zu stellen, die Regierung selbst in die Hand zu nehmen und sie Männern unseres Vertrauens zu übergeben!« Alle Redner wiesen darauf hin, daß eine ernstliche Erhebung gegen den factisch hereinbrechenden Absolutismus unvermeidlich sei. — Die Nachricht von Lichnowsky's Tod erregte allgemeine Sensation und, um deutsch zu reden, ungetheilte Freude.

Walachei. Der kaiserlich bevollmächtigte Kommissär Suleiman Pascha ist vom Sultan aus Bukarest zurückberufen worden. Es heißt, er habe seine Vollmacht überschritten, der Divan hat ihn zur Verantwortung nach Konstantinopel beschieden. Er scheidet reich beschenkt von der provisorischen Regierung.

Paris. Larozejacquelein soll dem Herzog von Bordeaux geschrieben haben: »Prinz, bleiben Sie von dem jetzigen Frankreich fern, es ist ein Feuerofen, der Alles, was sich hineinwagt, verkohlt. — Cavaignac hat den Orden der Ehrenlegion in seiner ursprünglichen Gestalt wieder hergestellt.

Ein gebildetes Frauenzimmer in den schönsten Jahren, welche mit der Führung einer Hauswirthschaft betraut und mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht eine ihren Kenntnissen entsprechende Stelle bei einer Frau oder einem einzelnen Herrn. Näheres in der Stadt, Franziskanerplatz Nr. 909, 2. Stock, Thür Nr. 17.

Haare-Färbung.

Gefertigter färbt alle grauen, weißen, rothen Kopfhaare und Bärte, daß dieselben an glänzender Schwärze nie abnehmen und sehr weich und biegsam ihr schönes Ansehen bis zum Nachwuchs erhalten.

Wohnt in Gumpendorf, Dorotheergasse Nr. 420 im Geißbrenner-Gewölbe.

Bei der Redaction dieses Blattes (Josefstadt, Kaiserstr. Nr. 105 im Hofe rechts die letzte Thür) werden wie immer Namen habende Klagen und Gesuche in Betreff von Schuldforderungen, Bittschriften, Aufträge um Verleihungen von Stellen, Geschäften, Unterstützungen, ferner Quittungen, Wechselgeschäfte, Administrationen, Geschäfts-, wie auch Liebesbriefe zc. auf das schnellste, pünktlichste und billigste ausgearbeitet und an die betreffenden löbl. Behörden und Privaten befördert.

Zu treffen bis 10 Uhr Vormittags.